



sommerausgabe 19

Hallo liebe Sommerblätternde,

ihr haltet sie in Händen. Die Sommerausgabe des Jublatt zum Zweiten! Im Jublatt geht es gewöhnlich um Sachen, die eure Leitenden interessieren. In der diesjährigen Ausgabe stellen wir euch TN in den Mittelpunkt. Es wartet eine geballte Ladung Neues auf euch! Ein spannendes Abenteuer aus dem Hause Jones, knifflige Rätsel und Memes auf Kosten der Leitenden könnt ihr beim Blättern entdecken. Um euch einen Einblick in das Leben junger und alter Grautiere geben zu können, haben sich drei Jublattläuse in einem J&S-Kurs auf die Lauer gelegt und erzählen hier, welch kuriose Verhalten sie dabei beobachteten. Aber auch eure Fähigkeiten sind gefragt! Beim Zeichnungswettbewerb könnt ihr allein oder als Gruppe eure Kreativität bunt auf weiss verwirklichen. Es geht um LABTAG und GMK. Was ist das nochmal genau? Was ist denn der Jubla Tag? Und vor allem: Wo sind eigentlich die anderen Scharen so im Lager? Auch auf diese fragen findet ihr vielleicht eine Antwort, wenn ihr die Nase tief in die Sommerausgabe steckt. In dem Sinne viel Spass beim Lesen und ein wunderbares Lager euch allen!

Eure Jublattläuse

jublatt

Kalei/Rast Jubla Freiburg

IMPRESSUM

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg. Die sommerausgabe 19 ist eine Sonderausgabe der Kantonszeitschrift jublatt. Sie wird direkt in die Lager verschickt.

HERAUSGEBERIN

Kantonsleitung und die Regionale Arbeitsstelle
Rue de Botzet 2
1700 Fribourg
026 323 37 60
rast@jubla-freiburg.ch

REDAKTION

Gaëtan Favre
Olivier Berger
Hajan Abubaker
Jakob Spengler
Noemi Küenzi
Samuel Riedo
Deborah Amstutz
Matthias Grossrieder
Noëlle Schneider

LAYOUT

Dominik Rotzetter
Anja Baeriswyl

DRUCK

CRIC print, Freiburg
www.cricprint.ch
genossenschaftsdruckerei imprimerie coopérative marly

AUFLAGE

125 Exemplare

BEITRÄGE

Wollt ihr einen Artikel in der nächsten Ausgabe?

J&S Natur – Die Fährte der Kursgeschöpfe ...

Willkommen liebe Leserinnen und Leser, zur ersten Ausgabe von J&S Natur. Unsere Reporter reisen für sie in der halben Schweiz herum und begeben sich in grosse Gefahren, um euch die Wunder der Jubla Welt näherzubringen.

Für die heutige Ausgabe versuchten wir, die noch kaum erforschten Gepflogenheiten der sehr eigenwilligen Spezies der Leitenden in der Jubla zu ergründen. Wir beobachteten wir ein Rudel von 40 Exemplaren. Zu unserem grossen Glück erwischten wir eine der wenigen Wochen im Jahr während denen die Leitenden sich in grossen Gruppen zusammenfinden, um ihren Nachwuchs auszubilden. Nach diesen Ausbildungswochen, in der Fachsprache auch Kurse genannt, lösen sich diese Rudel wieder auf und verteilen sich kreuz und quer in den Kantonen Freiburg und Wallis. Unter den 40 Exemplaren in diesem Rudel befanden sich grösstenteils junge Exemplare, welche wissbegierig die Weisheiten der erfahrenen aufsogen. Zudem wurde das Rudel von vier Exemplaren begleitet, welche sich mit voller Hingabe dem Sammeln und Zubereiten des Essens für den ganzen Kurs widmeten. Angeleitet wurden alle von einem Silberrücken, der sich vor allem durch den Bau spektakulärer Unterschlupfe einen Namen gemacht hatte.



Zuerst zu den Köchen des Kurses. Diese vier Exemplare hatten zwar schon ihre Lebens- und Leitererfahrungen gemacht (zumindest zwei von ihnen), jedoch war es das erste Mal, dass sie in so einem Kurs für die Verpflegung zuständig waren. Nichts desto trotz stürzten sie sich ohne viel Federlesen auf die Kochlöffel und verarbeiteten nach bestem Wissen und Gewissen Unmengen an Zwiebeln, Knoblauch und Chilis (schliesslich muss man in der Nacht Eindringlinge fernhalten). Aber auch sie stifteten einen Beitrag zur Ausbildung der Jungleiter. So wurden nur die Besten unter ihnen als Erste an die Futtertröge gelassen. Musikkenntnisse, besondere Tagesleistungen und ihre Einschätzungsfähigkeiten bei einem Küchen-1-2 oder 3 wurden kleinlich getestet.

Kommen wir zur nächsten Spezies, den Teilnehmenden. Junge frischgeschlüpfte Küken, welche von der grossen weiten (Leitungs-)Welt noch keine Ahnung haben. Voller Motivation und Wissensdurst gackerten sie herum, bereit jede gestellte Aufgabe der Kursleitenden mit Bravur zu meistern. So lernten sie beispielsweise vom Silberücken persönlich, wie der imponierende Dreiecks-Unterschluft gebaut wird. Hier kam jedoch ihre Unerfahrenheit wieder ans Licht als der Mini-Baustamm, welchen sie als Hauptmast ausgewählt haben, die Last des Daches nicht tragen konnte. Mit Hilfe der Bieber (auch Förster genannt) gelangen es ihnen dann einen qualitativ hochwertigeren Stamm auszuwählen und alle waren dankbar bei Regen Unterschluft zu haben.

Auch erlernt haben sie, wie man Essen fängt und zubereitet, da ihnen die fantastischen Vier (Köche) erst am Tag zwei zur Verfügung standen. Die meisten Rudel hatten keine Mühe bei der Nahrungssuche und kochten ihren Leittieren ein leckeres Mal. Ein einziges Rudel mochte sich die Mühe nicht machen und kehrte bei einem Herrchen ein, wo sie einen Grill zur Verfügung hatten. Bei ihnen kam dann nur das Feinste vom Feinen in das Töpfchen, doch auch bei den anderen schmeckte das Essen vorzüglich.

Das Wichtigste, das sie lernen mussten, war jedoch die Leitung einer kleineren Herde zu übernehmen und sie durch Dickicht zu führen, ohne ein Jungtier zu verlieren. Ausser einem kleinen Zwischenfall, bei dem zwei bockige Grautiere den Anschluss an die Herde verloren, gelang es jedem Individuum die Herde zu leiten. Auch wenn der ein oder andere Kilometer zu viel gemacht wurde, da Kartenlesen nicht jedertiers Sache ist. (Merke: Nur eine genordnete Karte ist eine gute Karte!)



Mit grossem Stolz wurde am Tag sieben verkündet, dass das ganze Rudel seine Leiffähigkeit unter Beweis gestellt hat und ab sofort fähig ist, auf ein eigenes Rudel mit zwölf Lämmchen (wie ihr es seid) Acht zu geben und alle am Ende so fröhlich wie unverletzt Mama- und Papa-Schaf zurück zu bringen.

Den Grautieren fällt nach so einem Kurs der Abschied vom Rudel immer ziemlich schwer. Schwermütig müssen sie schon ihre Zöglinge ziehen lassen – dann auch noch einander. Der für den Kurs gesponnene Zusammenhalt unter den Grautieren führt so regelmässig zu einem Abschiedsritual: Einige Wochen nach dem Kursrudeln finden die Grautiere sich mit den Kochlöffelschwingern zusammen und schlagen sich die Bäuche voll – dabei prahlen sie gern, was für ein Briefmarkenschleck es doch sei, nach Vorspeise und einem Schnitzel noch ein Dessert zu verdrücken. Neben der üppigen Nahrungsaufnahme schwelgen sie dann natürlich auch ausgiebig in Erinnerungen und teilen Schwänke. Ähnlich wie die Fressphase der Murmeltiere vor dem Winterschlaf nutzen die Grautiere dieses Ritual, um bis in die nächste Kurssaison zu kommen.



Das grosse Jubla-Rättsel

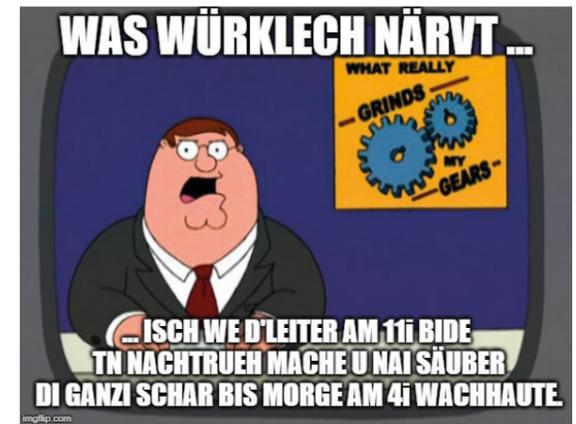
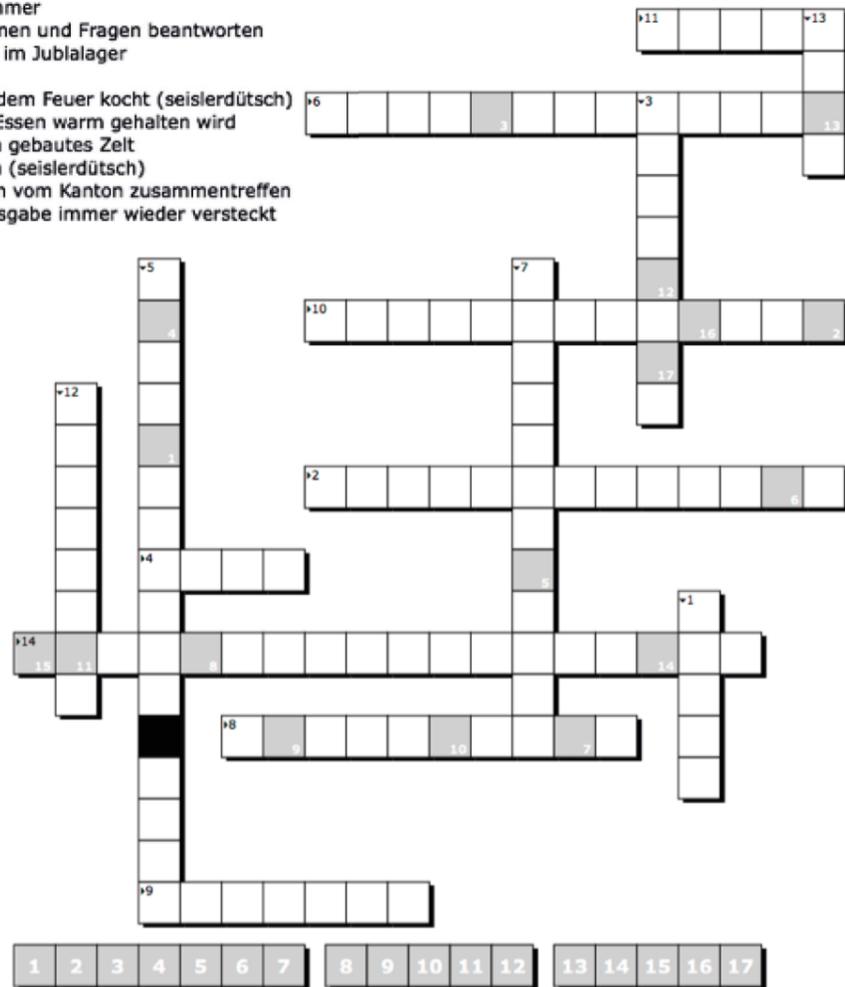
Welche Zahl gehört zu welchem Fakt?

140 21 3'000'000 400 31'500 400

- Kantone haben eine Jubla.
- Scharen gibt es in der Schweiz.
- Mitglieder hat die Jubla Schweiz.
- Kurse für Leiter werden jährlich durchgeführt.
- Lager finden jedes Jahr statt.
- Stunden Freiwilligenarbeit von Leitern und anderen Engagierten in der Jubla.

ERRATE DIE BEGRIFFE!

1. Alle Mitglieder von Klein bis Gross
2. Anlass für Gleichaltrige einer Jubla
3. Grosses Zelt
4. Treffen der LeiterInnen
5. Die Gruppe der ältesten Teilnehmer
6. Aktivität im Lager, mit viel Rennen und Fragen beantworten
7. Die wohl gefürchtetste Aktivität im Jublalager
8. Die Kücken unter den Leitern
9. Eine Pfanne mit der man über dem Feuer kocht (seislerdütsch)
10. Das grosse Behältnis in dem Essen warm gehalten wird
11. Ein kleines, aus Militärblachen gebautes Zelt
12. Teilnehmer im Schlaf bemalen (seislerdütsch)
13. Das Lager in dem alle Scharen vom Kanton zusammentreffen haben
14. Das Wort das wir in dieser Ausgabe immer wieder versteckt haben



iLAB

Gemüse.Leben.Freunde



7.9.2019

by **GMK** 
<https://gmk.netlify.com>

In dieser heutigen Ausgabe befassen wir uns mit einem Thema, das ein anderer als Hirngespinnst abstempeln würde. Doch glaubet mir, all dies hat Jublania Jones wirklich erlebt. So begeben wir uns auf eine IRFAHRT und zugleich auch Entdeckungsfahrt in den ewigen Norden. Alles begann mit einem einzigen Gegenstand.



1951 War das erste Jahr, indem Jublania Jones als Auslandsspion oder auch Geheimagent der Schweizerischen Eidgenossenschaft arbeitete. Hin und wieder erhielt er Aufträge, die er entweder alleine oder mit seinen Kollegen erledigen sollte.

Zu dieser Zeit hatte Jublania Jones noch langes wellendes Haar, das von seinem Cowboy-Hut verdeckt wurde. Mit seinen jungen Jahren hatte Jublania Jones schon vieles erlebt. Aber nichts hätte ihn glauben lassen, dass er noch so viel Verecktes erleben würde.



Eines Nachts also als er ganz alleine von einer Mission zurückkam, geschah es dann. Er hatte sich seiner Handschuhe entledigt und war nun drauf und dran seine Beute auszupacken. Als er das letzte Wertstück, ein silberner Kelch, aus seiner Tasche holte, begann die Welt um ihn herum zu drehen. Immer schneller und immer schneller. Plötzlich wurde alles schwarz.

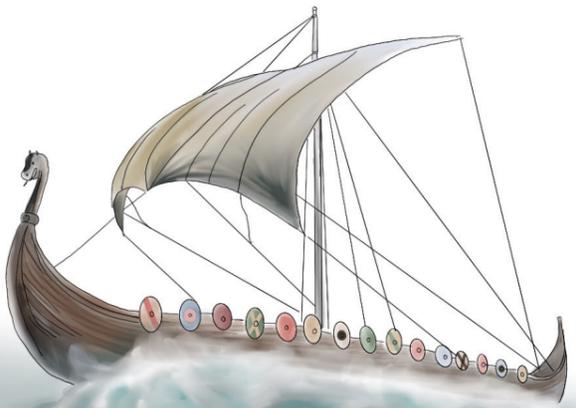
A R N T
 B B O X
 C C P K
 D X Q P
 E M R R
 F F S H
 G X T T
 H N U D
 I I V F
 J S W P
 K C X H
 L T Y S
 M A Z Y

Das Nächste an das sich Jublania Jones erinnern konnte, war dass er mit einem lauten Plumps auf den harten Holzboden stürzte. Um genau zu sein mitten auf ein Schiff der

P I K I X M R P P T T M.

Der Kelch fiel nur einige Meter entfernt von ihm auf den Boden. In nur wenigen Sekunden hatte sich die Wikingermannschaft um Jublania Jones versammelt und rannte untereinander.

Eine männliche Hexe. Ein Eindringling.



Schliesslich war auch der Anführer der Mannschaft da, Leif Eriksson, der Sohn von Erik dem Roten. Dieser hatte blondes schulterlanges Haar, einen grimmigen Blick und war sehr kräftig und gross gebaut, wie wahrscheinlich jeder auf dem Schiff. Leit, so erschloss sich Jublania nach Stunden in der Bibliothek, war auf der Rückreise von Norwegen nach Grönland. Leif entschied, dass der Eindringling eingesperrt und der Kelch zu den Wertsachen gebracht wird.

So verbrachte Jublania Jones einige Tage und Nächte, er konnte nicht mal sagen wie lange genau, in einem kleinen dunklen Loch eingesperrt. Wurde von den Wellen durchgeschüttelt und von einer stengen Seerkrankheit geplagt.

Auf einmal schrie ein Wikinger: «Land in Sicht!» An Bord wurde es hektisch. Das war nicht Grönland, was war es dann für ein Land? Die Küste war von grünen Tannen gesäumt, kein Eis blickte zurück wie das die Fjorde von Grönland tun würden. Die Wikinger dockten ihr Schiff an und verliessen es. Leif an der Spitze der Gruppe. Es wurde ruhig an Bord. Jublania Jones gelang an Kraft und konnte sich allmählich aufrichten. Mit aller Kraft warf er sich gegen die hölzerne Tür, erneut und erneut. Er wollte nur noch hier raus und den Kelch finden. Schliesslich sprang die Tür auf und Jublania Jones presetzte in den Gang. So durchsuchte er die Zimmer und Räume, bis er schliesslich auf die Schatzkammer traf. Dort glänzte der silberne Kelch inmitten erbeuteter Wertgegenstände. Doch bevor Jublania Jones den Kelch nehmen konnte, grammte ihn eine riesige Gestalt zu Boden. Ein grosser, mächtiger Wikinger stand vor ihm. Jublania tastete nach einem Schwert, dass zwischen dem vielen Gold lag und richtete sich auf. So entbrannte ein Zweikampf zwischen den beiden. Jublania Jones versuchte sich möglichst zu verteidigen und dabei immer näher zum Kelch zu gelangen. Schliesslich gelang es Jublania den Wikinger am Bein zu verwunden, sodass Jublania Jones sich auf den Kelch stürzen konnte. Er erwarhte noch einen kurzen Blick von dem Land, das einmal Amerika genannt wird, bevor er den Kelch mit seinen Händen umfasste... und zurück ins 20. Jahrhundert katapultiert wurde.





LABTAG Runde 0

Commercial Town,
3. Juni 2019, 9.00 Uhr.
Janus Commercialios. GMK
CEO. Eröffnung eines
neuen Einkaufszentrums.
Sie sind überall. Industrie,
Politik, Freizeitangebote...

Erst vor kurzem hat man mich aus der Haft
entlassen*. Aber dies ist nicht meine Geschichte.
Ich bin längst im Ruhestand.

Er nennt sich jetzt
Janus. Für mich bleibt er
der Commercial Man. Die
Geschichte wiederholt
sich. Schon wieder.

Ein Sturm zieht auf. Aber
ich werde nicht derjenige
sein, der sich ihm ent-
gegenstellt.

Wenn wir uns gegen
Janus und die GMK
behaupten wollen...

... brauchen wir eine neue
Heldin, die uns anführt!

*7.9.2019. LABTAG,
Runde 1. Team Freeroom
gegen Gruppe Marketing
& Kommerz. Idealismus
gegen Fortschritt. Wir
erwarten ihre besten
Leute an diesem Turnier.
Sie wissen, was auf dem
Spiel steht.
J.C.*

Fortsetzung folgt...

Text und Bild: Oli4
www.jubla-freiburg.ch/jublab/labtag

*Captain Freeroom verlor im Kala
2017 seine Freiheit. -die Red.-



Jubla Tag 2019

Am 7. September färbt sich schweizweit die Landschaft blau. Von Münchwilen bis Tschamut. Vom fernen Appenzell bis in unser Freiburger Land. Es ist der nationale Jubla Tag. Alle in der Jublawelt machen an dem Tag auf sich und die Jubla aufmerksam und bieten Neugierigen die Möglichkeit etwas Jublaluff zu schnuppern. Vielleicht hat eure Schar letztes Jahr auch mitgemacht?

Im Vorfeld seht ihr hier und dort die Spuren des Jubla Tages. Auch im Kanton Freiburg finden am Jubla Tag natürlich viele Scharanlässe und Feierlichkeiten statt. Frühmorgens bereits geben wir an der Bahnstrecke zwischen Schmitten und Düdingen mit einer Überraschung den Startschuss für den Jubla Tag – und es wird kein Briefmarkenschleck! Mit dem unverkennbaren Jublabus und viel Spass im Gepäck tuckern die Kantonsleitung und Rastronaut Oli4 zu den Scharen. Wir freuen uns schon auf die Besuche!

Aber auch du kannst ganz einfach am Jubla Tag mithelfen, wenn du willst. Erzähl einem Kollegen oder Kollegin was die Jubla ist – oder nimm sie gleich mit an eine Gruppenstunde. Am einfachsten trägst du mit deiner besten und prächtigsten Jublaleidung den Jubla Tag mit.

Bis bald im Wald!

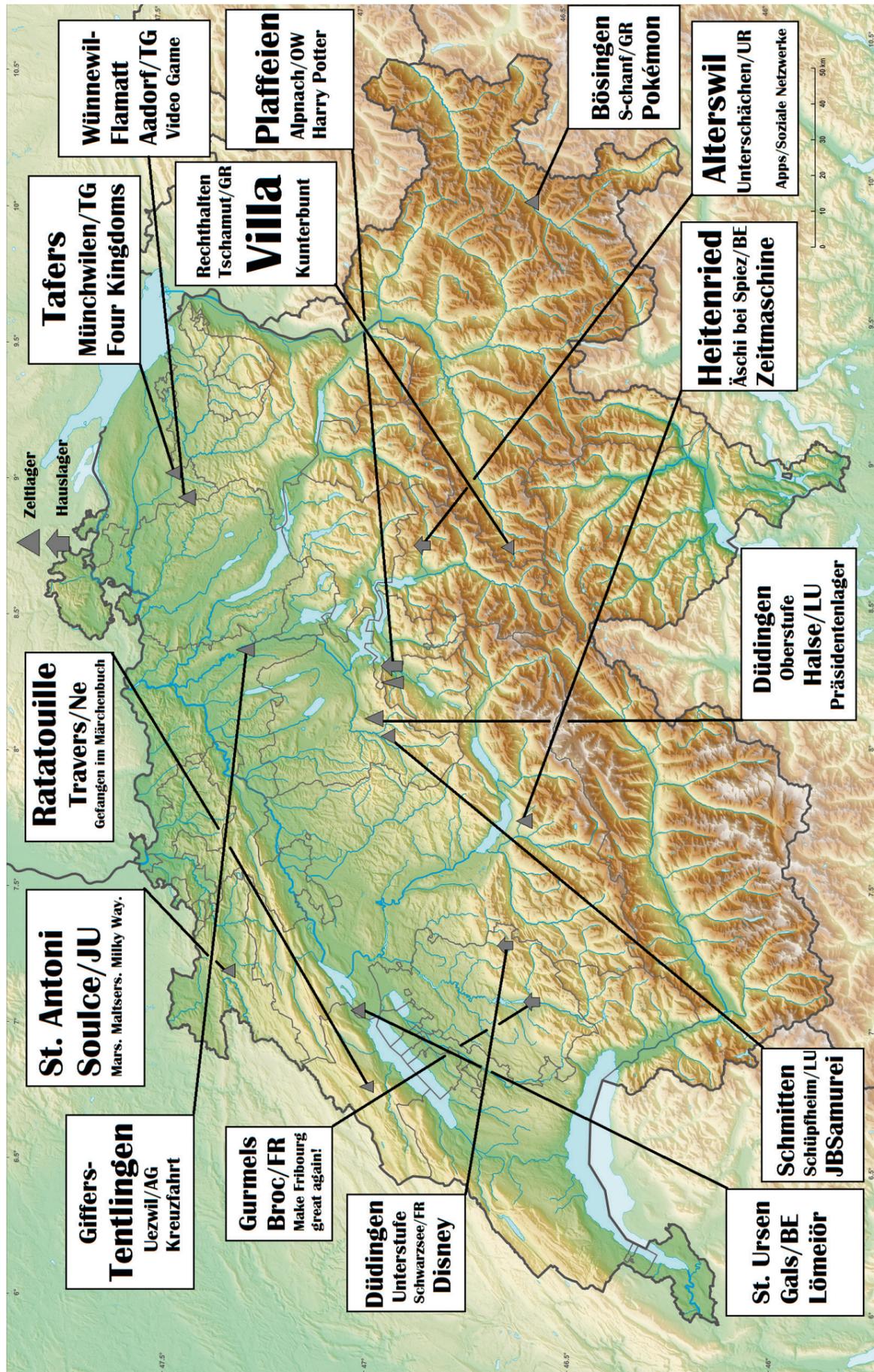


jubla tag



66

wer ist wo im lager?



Gerade eine zündende Idee für ein Meme gehabt? Schickt uns eure eigenen Memes an rast@jubla-freiburg.ch

Jubla Memes 2/2

BUHH!!!

Wahh! Der Commercial Man.
Was soll ich bloss tun? Hilfe,
Captain Freeroom, Hilfe!!!!



Der Captain ging vor
kurzem in Rente. Ich denke
nicht, das der heute noch
vorbeischaute...

Aber keine Angst, es ist
nur eine Maske. War es
übrigens schon immer.

Janus Commercialios? Ich
wusste, das du der Com-
mercial Man bist!

Ich wusste, das du das
wusstest.

Ich wusste, das du wusst-
est, das ich das wusste...

Echt jetzt? Wollen wir
jetzt wirklich das "ich
wusste das du wusstest..."
Spiel durchziehen?

Eigentlich hätte ich mehr
Lust auf eine Runde
LABTAG, aber das kommt
erst am 7.9.2019 raus.

Wieso sind wir also hier und füllen eine
ganze Seite? Mein Leben ist nicht grad
ein Briefmarkenschleck, weisst du?

Wegen dem grossen **Wettbewerb!!!**

Schickt euer kreativstest Jublania Jones
Bild, Foto, Videodokument aus dem Lager
an rast@jubla-freiburg.ch oder per Post
an **RAST Jubla Freiburg, Rue du Botzet
2, 1700 Freiburg** und nehmt an der Ver-
losung eines spektakulären Preises Teil,
der vielleicht etwas mit LABTAG zu tun
hat, aber nicht unbedingt!

